

# Unihockey TV Bubendorf

## Die Saison 2014/15 und das Jahr 2015 aus der Sicht des Sportchefs

**Die Bubendörfer B-Junioren erobern in der heimischen Sappetenhalle den Titel als Schweizer Meister West – der sportlich bisher grösste Erfolg in der Geschichte des Turnvereins Bubendorf.**

**Die Bilanz aus sportlicher Sicht:**

Saison 2014/15 Team	Spiele	Siege	Remis	Niederlagen	Tore	Tor-differenz	Pkt.	Rang
Damen 1. Liga KF	18	8	4	6	88:81	+7	20	4
Herren 4. Liga KF	18	13	1	4	129:93	+36	27	3
Junioren A	18	4	2	12	101:109	-8	10	8
Junioren B	18	17	1	0	205:72	+133	35	1
Junioren C	17*	11	3	3	160:124	+36	25	1
Juniorinnen C	17*	10	0	7	122:108	+14	20	6
Junioren D1	17*	11	0	6	145:83	+62	22	3
Junioren D2	13*	11	0	2	150:57	+93	22	2
<b>Total</b>	<b>136</b>	<b>85</b>	<b>11</b>	<b>40</b>	<b>1100:727</b>	<b>+373</b>	<b>181</b>	<b>3,5</b>

\*neuer Modus für Junioren C und jünger. Nach der Vorrunde wurde die Rangliste geteilt: Die Teams auf den Rängen 1-5 (respektive 1-4) spielen in der Rückrunde zwei Mal gegeneinander, ebenso die Teams auf den Rängen 6-10 (resp. 5-8). So gibt es weniger Steinzeitresultate und mehr Matches gegen vergleichbar starke Teams.

Noch ein bisschen Statistik: Von 136 Matches hat der TVB 85 Siege erreicht – eine aussergewöhnliche Quote. Tordifferenz +373; erzielte Punkte pro Spiel 1,33. Fast alle Teams klassieren sich in der oberen/obersten Tabellenregion, was sehr speziell ist. Über alle Teams hinweg resultiert ein Durchschnittsrang von 3,5 (Vorjahr 4,3). Höchste Siege: 24:2 Junioren B gegen Grosswangen / 20:1 Junioren D1 gegen Waldenburg Eagles  
Anzahl Teams: 8 (Vorjahr 6)

### Rückblick auf die Meisterschaft 2014/15

Als langjähriger Funktionär im Turnverein Bubendorf kann ich die sportlichen Erfolge unseres Vereins sehr gut beurteilen. Nach einer kleineren "Durststrecke" können wir nun mit dem Titelgewinn der Unihockey-B-Junioren wieder auf ein absolutes Highlight zurück blicken. Um die Bedeutung dieses Erfolges einzuordnen, möchte ich die letzten dreissig Jahre des TVB kurz streifen.

In den 80er-Jahren lebte der Turnverein Bubendorf von den leichtathletischen Erfolgen der damaligen LA-Riege. Wir waren eine Gruppe von rund 20-25 Athleten, die während einigen Jahren viele Medaillen an kantonalen und regionalen Meisterschaften gewannen – oft kehrten wir gar als erfolgreichster Verein von Meisterschaften heim. Die Stärke in den LA-Disziplinen war dann auch das wichtigste Standbein für die hervorragenden Resultate an den Turnfesten in den 90er-Jahren. So gehört der 17. Rang am Eidgenössischen Turnfest in Luzern 1991 zu den sportlich wertvollsten Auftritten unserer Aktivriege, der Sieg der Männerriege beim gleichen Turnfest noch als Krönung obendrauf.

Ab 1990 führte der TVB eine Volleyballabteilung. Und auch dort gelangen ausserordentliche Leistungen: Unser Mädchenteam verpasste an der CH-Meisterschaft U10 in Genf eine Medaille nur hauchdünn. Es folgten weitere Teilnahmen an CH-Meisterschaften, aber zu einer Medaille hat es leider nie gereicht.

Mit dem Start der Unihockey-Abteilung im Jahr 2009 verlagerten sich die Bubendörfer Erfolge vom grossen zum kleinen Ball mit den vielen Löchlein.

2012: Silbermedaillen an der Finalrunde Junioren B in Bubendorf, Bronze der Junioren C in Kaiseraugst

2013: Silber für die Junioren A an der Finalrunde in Liestal

## Der Titelgewinn

Und nun also gelingt den B-Junioren am 12. April 2015 das Husarenstück – der Titelgewinn – und dies vor heimischem Publikum. Wer hätte das gedacht!



Stehend von links: Philippe Schneider und Niklaus Hägler (Assistenztrainer), Jannis Sollberger, Andri Gerber (Rothenfluh), Jann Leupin, Fabian Gysin (Lampenberg), Micah Dubi (Seltisberg), Patric Donatsch, Pascal Erne (Trainer), Yannick Kilcher. Vorne: Michel Burkhalter (Goalie), Simon Wahl (Captain), kniend Tim Schärli (Liestal) und Yannis Papadopoulos.

Voraussetzung dazu war eine souveräne Leistung in der Meisterschaft. Mit 17 Siegen und nur einem Remis dominierte das Team von Coach Pascal Erne die Gruppe 5 nach Belieben. Die Finalrunde konnte kommen. Resultate der Finalrunden-Spiele vom Samstag Nachmittag (11. April 2015): TVB – Genf 9:2, TVB – Naters Brig 6:7. Trotz der Niederlage stand der TVB auf Rang 1 der Gruppe A. Dies bedeutete die Halbfinal-Paarung TVB – Nuglar am Sonntag Morgen. Und von dieser Begegnung wird Captain Simon Wahl wohl noch seinen Enkelkindern erzählen: Mit 1:4 lag der TVB zur Halbzeit zurück. Mit dem Forcieren der stärksten Kräfte gelingt dem TVB rund 90 Sekunden vor Schluss der euphorisch umjubelte Ausgleich. Und dann kommt die historische Komponente ins Spiel: 0,9 Sekunden vor dem Schlusspfiff verwertet Simon aus grosser Distanz backhand einen Abpraller zum 6:5 – was für eine Wende! Unser Rivale Nuglar im Tal der Tränen, der TVB im Freudentaumel. Im Final gegen White Horse Lengnau konnte fast nichts mehr schief gehen, obwohl der Gegner eigentlich stärker einzustufen war. Doch der TVB-Goalie Michel hält beim Stand von 0:0 einen Penalty, vorne treffen Micah, Yannick und Patric (2x) zur deutlichen Führung. Erst gegen Ende des Spiels wird es nochmals brenzlig, als der Gegner auf 4:3 verkürzt. Doch Andri erlöst die Fans und das Team mit dem 5:3. Neben dem CH-Meister-Ost, dem Team Cevi Gossau (ZH), stellt der TV Bubendorf also das erfolgreichste Team in der Schweiz bei den B-Junioren (total 100 Teams). Ein Wochenende wie in einem Märchen.

## Und weitere Erfolge...

Neben dem Titelgewinn der B-Junioren geht die **Teilnahme der C-Junioren an der Finalrunde in Langenthal** fast vergessen – aber ihre Leistung ist nicht minder wertvoll. Insbesondere die Tatsache, dass die Mehrzahl der C-Spieler eigentlich noch im D-Alter steht, macht den Gruppensieg umso überraschender. Und bis zuletzt muss das Team des Trainergespanns Daniela Rudin, Rebecca Jutzi, Darcy Thommen und Christian Schmid um den Platz an der Sonne kämpfen. So kommt es im allerletzten Spiel der Saison zum Showdown zwischen Leader Fricktal und Verfolger Bubendorf. Und auch diese Runde findet zufällig in der Sporthalle Sappeten statt. Der TVB behält in diesem entscheidenden Spiel mit 8:5 die Oberhand und qualifiziert sich damit als Gruppensieger für die Finalrunde!



Damit stehen gleich zwei Bubendörper Nachwuchsteams in einer Finalrunde – die Ausbildungsarbeit trägt weitere Früchte. Die C-Junioren müssen an der Finalrunde vom 11./12. April in Langenthal jedoch Lehrgeld bezahlen, das Wettkampfglück wurde in der Endphase der regulären Saison bereits aufgebraucht. Beide Gruppenspiele der Finalrunde gehen verloren (4:15 gegen Wiler-Ersigen, 7:10 gegen Langenthal-Aarwangen), im Spiel um Rang 5 verliert der TVB gegen Basel United mit 5:9. Also keine Medaille, aber viel Erfahrung gewonnen.

Bei den **D-Junioren** sind in der Saison 14/15 gleich zwei Bubendörper Teams im Einsatz. Und was so nicht erwartet werden konnte: Gleich beide Teams stehen am Ende der Saison auf einem Podestplatz. Während dies mit dem D1-Team (Rang 3) angestrebt worden war, kommt die sehr gute Leistung beim D2 (Rang 2) doch eher überraschend. Weil in der Schlussphase der Fokus auf den C-Junioren lag, kassierten beide Teams in den letzten Runden noch Niederlagen und mussten damit ein Zurückfallen in der Rangliste erleben. Warum Swiss Unihockey bei den D-Junioren keine Finalrunden mehr durchführt, dies ist mir rätselhaft. Denn eine Finalrunde ist ein unvergesslicher Höhepunkt im sportlichen Jahreslauf eines Juniors. Das Trainerteam Larissa Ilchmann, Simone Blank, Ladina Schlatter und Darcy Thommen hat die D-Junioren mit grossem Engagement weiter ausgebildet. Die talentierten Jungs werden dem TVB hoffentlich noch viel Freude bereiten.

Das neu gebildete Team **Juniorinnen C** macht eine erstaunliche Entwicklung. Die ersten Matches der Saison gehen alle verloren. Aber die Mädchen geben nicht auf, trainieren weiter. Und dann kommt er doch, der erste Sieg. Ganz klar, dass die Bubendörper Juniorinnen nach der Vorrunde in der unteren Tabellenhälfte klassiert sind. Doch dies ist kein Problem, im Gegenteil: Für die Ausbildungsarbeit sind die Resultate zweitrangig, für die mentale Verfassung eines Teams haben aber Punktegewinne beflügelnde Wirkung.

Kaum ist die Tabelle geteilt (die Rückrunde wird in zwei Abteilungen, Ränge 1-5 und Ränge 6-10 ausgetragen), blühen die Mädchen richtiggehend auf. Von hinten rollt der TVB das Feld auf und gewinnt sechs Spiele am Stück. Am Schluss reicht dies für den ersten Rang der unteren Tabellenhälfte, gesamthaft ist dies Rang 6. Simone Blank, Ladina Schlatter und Larissa Ilchmann haben die Mädchen in die Geheimnisse des Unihockeysports eingeführt und werden sie auch weiterhin auf ihrer Unihockey-Reise begleiten, fordern und fördern.

Die **A-Junioren** von Philippe Schneider haben eine ganz bittere Saison hinter sich. Das Team kassiert einige knappe Niederlagen, kann nur vier Siege verbuchen. Dennoch lassen sich die Jungs nicht entmutigen, auch in den letzten Spielrunden stehen alle motiviert auf dem Feld.

Der Grund für die Rangierung am Ende der Saison (Rang 8) ist offensichtlich: Das Team ist eigentlich noch viel zu jung für die A-Junioren. Die meisten Spieler stehen nämlich noch im B-Alter.

Ob der glänzenden Resultate im Nachwuchsbereich gerät die Leistung der beiden Aktivteams fast ein bisschen in Vergessenheit.

Die **Damen** von Spielertrainerin Simone Blank und Coach Pascal Wälchli können im letzten Moment den Ligaerhalt sicherstellen. Dank dem Unentschieden im letzten Saisonspiel gegen Riehen machen die TVB-Damen den Sprung auf Rang 4, punktgleich mit Racoons Herzogenbuchsee. Mit der besseren Tordifferenz kann der TVB den Fall in die zittrige Playoff-Runde somit gerade noch vermeiden.

Der TVB kann den Platz in der 1. Liga verteidigen, die Bubendörper Damen gehören weiterhin zu den 20 besten Unihockey-Damen-Teams der Schweiz. Dennoch muss das Team den Wechsel von zwei Stammspielerinnen verzeichnen: "Urgestein" Simone Blank nimmt als Spielerin noch einmal einen Anlauf auf dem Grossfeld, sie wechselt zu Basel Regio in die Nationalliga B. Simone hat von Beginn weg mit grossem Engagement am Aufbau der Unihockey-Abteilung mitgearbeitet. Als einzige erfahrene Spielerin hat sie ihr Fachwissen als Trainerin in der Halle und im Hintergrund weitergegeben und in den vergangenen sechs Jahren die UH-Abteilung massgeblich mitgeprägt.

Weil auch ihre Schwester Gabriela die Herausforderung Nationalliga B bei Basel Regio annimmt, müssen nun andere (und neue) Kräfte in die (grosse) Lücke springen.

Die **Herren** unter Spielertrainer Pascal Erne stiegen motiviert und gut vorbereitet in eine weitere 4. Liga-Saison. Erst in der vierten Runde gab es die erste Niederlage, das Team war immer in den ersten Ranglistenpositionen klassiert. Ende Januar dann eine, wie sich später herausstellen sollte, vorentscheidende Niederlage gegen Kaiseraugst. Als in der zweitletzten Runde auch noch das meisterschaftsentscheidende Spiel gegen Leader Mümliswil verloren geht, ist die Saison bezüglich Gruppensieg gelaufen, die Luft ist draussen.

Schade, dass der Flaschenhals von der 4. in die 3. Liga so eng ist. Denn sowohl im Cup als auch beim Vorbereitungsturnier gibt es immer wieder sehr gute Leistungen und erstaunliche Resultate gegen Oberklassige zu verzeichnen. Aber in der Meisterschaft kann das Team das Können nicht immer umsetzen. Dies ist eigentlich kein Drama, denn kaum ein Team kann eine Meisterschaft mit neun Spieltagen von A bis Z dominieren, mit kleinen Rückschlägen (Niederlagen) muss (fast) jedes Team fertig werden. Schade ist einfach, dass das Wettkampfglück in den letzten Jahren konstant am TVB vorbei zieht.

Ob es in der aktuellen Saison reichen wird, ist mehr als fraglich. Denn die Verletzungshexe hat gnadenlos zugeschlagen und langjährige Teamstützen ausser Gefecht gesetzt.

### Neuer Vereinstrainer

Vor vielen vielen Jahren, noch vor dem Start der Unihockey-Abteilung im Januar 2009 hat der TVB den schwarz/roten Vereinstrainer eingeführt. Inzwischen hat sich der Verein stark entwickelt, die Unihockey-Abteilung wächst auf knapp 100 SpielerInnen. Der häufig geäusserte Wunsch nach einem neuen, einheitlichen Erscheinungsbild bleibt leider mangels personellen Ressourcen lange unerfüllt. An der Jahresversammlung 2015 übernimmt dann der Chronist das Vereinstrainer-Projekt. Die Frühjahrskollektion 2015 von Erima entspricht genau den Vorstellungen der kleinen Vereinstrainer-AG (Simone Blank, Dominic Rüttimann, Roland Wahl). So kann der Hauptsponsor des TVB, Sport bym Törli Liestal, schon bald die Mustergrössen für die Anprobe liefern. Das neue Gewand scheint zu gefallen - Mitte Mai kann ich bei Sport bym Törli die Gross-Bestellung in Auftrag geben: Insgesamt 104 neue Vereinstenues werden bestellt.

Die Abgabe des Trainers erfolgt Ende Juli, eine Nachlieferung Mitte August. Weil aus der Vereinskasse eine ansehnliche Summe an die Kosten beigesteuert wird, sind die Konditionen für die Vereinsmitglieder sehr attraktiv. Nun machen unsere Athleten auf dem Wettkampflplatz wieder eine gute Falle – und ganz sicher werden auch die sportlichen Leistungen noch besser ausfallen.



Der neue Vereinstrainer macht eine gute Falle. Der Trainerstab des TVB, hinten von links: Roland Wahl, Rebecca Jutzi, Pascal Wälchli, Darcy Thommen. Vorne: Niklaus Hägler Hägler, Larissa Ilchmann, Ladina Schlatter, Daniela Rudin, Christian Schmid. Nicht auf dem Foto: Pascal Erne, Philippe Schneider, Simone Blank.

### Weitere News aus dem Jahr 2015 in chronologischer Folge

Dank einem Hallenplatz in der Mehrzweckhalle können wir ab April wieder ein **Einsteigertraining** anbieten. Simone Blank und Larissa Ilchmann werden die D-Junioren/Einsteiger mit Jg. 2004 und jünger jeweils dienstags von 17.30 bis 19 Uhr betreuen.

Die Jungs sind daran, die Unihockey-Basics zu erlernen. Bei einigen geht dies schneller, die anderen brauchen länger. Mindestens drei Jahre muss ein durchschnittlich talentierter Anfänger Geduld haben, bis sich der Trainingsfleiss und die individuellen Fortschritte so auszahlen, dass ein Team einen Rang in der vorderen Tabellenregion anstreben kann.

Zur **Schweizer-Meisterschaft** (Finalrunde) der B-Junioren habe ich bereits in der Einleitung den sportlichen Teil beleuchtet. Organisatorisch war das natürlich auch eine grosse Herausforderung, vor allem weil am Sonntag ja auch noch das Eierlesen auf dem Programm stand.

Aber eine solche Chance kommt nicht allzu oft – und mit dem Titelgewinn hat sich unser Effort ja ausbezahlt. Nur dank einem engagierten Team hinter den Kulissen war es möglich, diese Finalrunde zu organisieren.

Deshalb an dieser Stelle ein besonderer Dank für dieses ausserordentliche Engagement.

Die Austragung einer solchen CH-Meisterschaft ist auch eine ideale Plattform für potenzielle Sponsoren. Es war zwar mit einigem Aufwand verknüpft, aber es hat sich gelohnt: Mit **sechs neuen Bandensponsoren** (Autobus AG, Basellandschaftliche Kantonalbank, EBL, Die Mobiliar, Tozzo AG, Tschudin Haustechnik) sind nun zahlreiche Bandenelemente mit Werbefolien ausgestattet – es gibt wohl keinen anderen UH-Verein mit so vielen Werbepartnern.

Zwei Tag nach der Junioren-B-Finalrunde findet bereits der traditionelle **Saisonabschluss** statt. Alle UH-AthletInnen spielen in gemischten Teams ein Plauschturnier. Anschliessend blicken die Teamverantwortlichen auf die Saison zurück und die besten Torschützen/Assistgeber werden erwähnt. Die beiden Finalrunden-Teams erhalten für ihren Gruppensieg ein Geschenk, ebenso werden alle TrainerInnen mit einem süssen Bhaltis ausgezeichnet.

### Schiedsrichter-Problematik

Im Verlauf des Winters habe ich ins Thema Schiedsrichter relativ viel Zeit investiert. Und tatsächlich mit überraschendem Erfolg: Yannick Kilcher, Patric Donatsch, Jann Leupin und Simon Wahl (alle Jg. 99) haben Signale gegeben, dass sie diese Aufgabe anpacken möchten. Genial, endlich ist unser Schiri-Problem auf einen Schlag gelöst. Meine Euphorie verwandelte sich leider schon bald wieder in Frust: Denn die Genannten können zwar die Schiri-Ausbildung machen, sie zählen aber nur fürs Junioren-Kontingent.

Unser Kontingent wird wie folgt berechnet:

\*Pro Aktivteam muss ein Verein einen Schiri stellen / der TVB hat je ein Damen- und ein Herrenteam / also 2 Schiris

\*für alle Nachwuchsteam muss ein Schiri gestellt werden (ob 1 oder 10 Juniorenteams spielt keine Rolle) / der TVB hat 6 Nachwuchsteams / also 1 Schiri

Nun haben wir also 4 Neu-Schiris, aber nur einer kann für den TVB pfeifen. Patric wird dies übernehmen.

Dies bedeutete, dass ich unzählige Anfragen bei Unihockeyclubs in der ganzen Schweiz gestartet habe. Nach langem Suchen konnten wir unsere Schiri-Kandidaten bei folgenden Vereinen parkieren: Yannick bei Vipers InnerSchwyz, Jann bei den Red Ants Rychenberg Winterthur, Simon bei den Jona-Uznach Flames. Alle Neu-Schiris haben den Ausbildungslehrgang von Swiss Unihockey besucht und die Prüfung bestanden – Gratulation!

Eigentlich wollte Pascal Violetti als Schiri aufhören. Auf Grund unseres dramatischen Schiri-Mangels hat er sich glücklicherweise anders entschieden – er wird also weiterhin für den TVB pfeifen.

Statt den erforderlichen 3 Schiris können wir für die Saison 15/16 nun immerhin 2 Schiris (Pascal, Patric) melden.

Leider wird dies eine weitere empfindliche Busse zur Folge haben. Denn bereits für die Saison 14/15 stellte der TVB zu wenige Schiedsrichter. Dafür hat uns der Verband eine Busse von knapp 1000.- in Rechnung gestellt.

### Teams für Saison 15/16

Bereits Mitte Mai müssen die Teams für die Saison 2015/16 gemeldet werden. Gegenüber dem Vorjahr gibt es keine Änderung. Insbesondere die Tatsache, dass wir in allen männlichen Nachwuchskategorien Teams stellen können, ist sehr wertvoll für die Ausbildungsarbeit. Bei den Juniorinnen müssen wir (leider) einige Mädchen auswärts parkieren, weil sie für unser C-Team zu alt sind. Besonders erfreulich ist, dass diese Mädchen dennoch regelmässig das Training in Bubendorf besuchen. Die Teams für die Saison 2015/16:

\*Damen 1. Liga

\*Herren 4. Liga

\*Junioren A

\*Junioren B

\*Junioren C1

\*Junioren C2

\*Juniorinnen C

\*Junioren D

Das **Trainingsweekend** vom 22./23. August wird in der Sporthalle Sappeten durchgeführt. Alle Nachwuchsteams und auch die Damen nützen diese Trainingsmöglichkeit in einer letzten Phase vor der Meisterschaft für intensives Arbeiten. Parallel zum gemeinsamen Znacht vor der Sporthalle werden die Teamfotos und Einzelporträts für die Website geknipst und die Dresses an die SpielerInnen abgegeben.

Ein weiteres Highlight im Unihockey-Jahresprogramm ist das bereits zum 6. Mal ausgetragene **Turnier**.

Vom 4. bis 6. September messen sich insgesamt 45 Teams in 6 Kategorien. Es ist die letzte Chance für einen wettkampfmässigen Einsatz, bevor Mitte September die Saison beginnt.

Auszug aus den Ranglisten:

Damen 1. Basel Regio 2. TVB (4 Teams)

Juniorinnen B/C 1. UHC Riehen 2. TVB a 4. TVB b (6 Teams)

**Herren 1. TVB 2. Ex-TVB 3. Trimbach (11 Teams)**

**Junioren A/B 1. TVB a 5. TVB b (5 Teams)**

Junioren C 1. UHC Basel United 4. TVB a 10. TVB b (10 Teams)

Junioren D 1. UHC Basel United 6. TVB a 7. TVB b (9 Teams)

Der TVB kann gleich zwei Kategoriensiege feiern. Während der Turniersieg der A-Junioren keine Überraschung ist, setzen sich die Herren in einem ausgeglichenen Turnier erstaunlicherweise in der KO-Runde gegen höherklassierte Teams durch (u.a. ein verdienter Sieg gegen Titelverteidiger Oberbaselbiet Selection mit 2. Liga-Spielern). Im Final trifft der TVB dann auf das Team Ex-TVB mit ehemaligen Bubendörfer Junioren. Die Routine setzt sich schliesslich durch, der Pokal bleibt im Dorf.

## Diverses

Ausruhen auf unseren Erfolgen liegt nicht drin, denn auch die anderen Vereine arbeiten engagiert. Der Start in die neue Saison erfolgte am 19. September 2015. Inzwischen haben alle Teams ihre ersten Matches gespielt, der Auftakt ist jedoch resultatmässig nicht mehr ganz so blendend wie im letzten Jahr. Aber wir können damit umgehen – die Saison 14/15 kann nicht der Massstab für unser Wirken sein.

**Finanziell** sollten wir in diesem Jahr in der UH-Abteilung sehr gut gearbeitet haben. Denn die Organisation der Finalrunde, die zahlreichen neuen Sponsoren, das ausserordentlich gute Resultat des Turniers und die Unterstützungsbeiträge vom Swisslos-Sportfonds (für Finalrunde und Turnier) spülten doch einiges Geld in die TVB-Kasse. Deshalb können wir auch in diesem Jahr mit dem Umrüsten aufs Einheitsdress weiterfahren.

Im Hintergrund habe ich – wie an der letzten Jahresversammlung besprochen – die **Tätigkeiten als Sportchef Unihockey** in einzelne Teilbereiche/Ressorts aufgeschlüsselt: Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Website, Material, Wirtschaft, Personal, Schiedsrichter, Sportchef (inkl. Meisterschaftsbetrieb), OK Unihockeyturnier. Ob und in welcher Form allenfalls Ressortverantwortliche diese Aufgaben übernehmen, dies ist mir noch nicht klar. Eigentlich müsste eine Vergrösserung des Leitungsteams und damit verbunden eine **Neuverteilung der Verantwortlichkeiten** angestrebt werden. Denn zur Zeit sind sehr viele Aufgaben, Kompetenzen und sehr viel Verantwortung beim Sportchef gebündelt. Dies ist natürlich praktisch und bequem – aber die zeitliche Beanspruchung ist für mich sehr gross.

Dieses strukturelle Problem hängt mit unserer noch jungen Unihockey-Abteilung zusammen. Während andere Clubs für diese Chargen auf altgediente, langjährige, ehemalige Spieler zurückgreifen können, haben beim TVB die ältesten Spieler Jg. 1984. Und diese sind noch voll im Meisterschaftsbetrieb involviert.

Erfreulicherweise haben wir alle **Trainer- und Coachingpositionen** besetzen können. Dies ist nicht selbstverständlich, doch sicher der wichtigste Grund für unsere sportliche Entwicklung.

Es muss gut geprüft werden, ob die TrainerInnen noch weitere Aufgaben übernehmen können. Denn alle TrainerInnen verfolgen eigene sportliche Ziele, spielen Matches, leiten Trainings und nehmen an Trainings teil, coachen an Matches ihre Teams – neben ihrer schulischen/beruflichen Laufbahn ist da in der Regel ja auch noch eine Partnerschaft oder Familie... Und da ist ein Amt als MaterialverwalterIn oder Personalchef in der Unihockey-Abteilung oder im Vorstand wohl nicht so einfach zu kombinieren.

Bleiben fast "nur noch" die Eltern von JuniorInnen als Funktionäre – eigentlich ein guter Ansatz und z.B. im Ressort Wirtschaft gut umsetzbar. Hier konnten bereits erste gute Erfahrungen gesammelt werden, besten Dank an Manfred Schärli und Barbara Gysin, die an der Finalrunde die Mittagsverpflegung übernommen haben und an Barbara Straumann und Denise Plattner, die beim Turnier zusammen mit Simone Blank die Wirtschaft geführt haben. Beim Ressort Schiri z.B. wird es jedoch schon schwieriger, als Aussenstehender eine Aufgabe in verantwortlicher Funktion zu übernehmen.

### Die aktuelle **Einteilung der TrainerInnen:**

Junioren D	Larissa Ilchmann, Simone Blank, Ladina Schlatter
Juniorinnen C	Larissa Ilchmann, Simone Blank, Ladina Schlatter, Roland Wahl
Junioren C (2 Teams)	Daniela Rudin, Rebecca Jutzi, Darcy Thommen / Coaching Christian Schmid
Junioren B	Pascal Erne, Niklaus Hägler
Junioren A	Philippe Schneider
Damen	Pascal Wälchli
Herren	Pascal Erne

## Der Blick nach vorne

Mit dem Abbruch der alten Mehrzweckhalle und der damit verbundenen Einschränkung bezüglich Hallenplätzen steht eine besondere Herausforderung bevor. Wie wir diesen Hallenengpass lösen werden, ist mir noch nicht ganz klar. Selbstverständlich freuen wir uns dann natürlich auf die neue MZH und die besseren Trainingsmöglichkeiten. Bezüglich Teamstruktur sind keine gravierenden Änderungen zu erwarten. Wie wir die Spieler mit Jg. 98, die aus dem Junioren-A-Alter heraus kommen, weiter an den Verein binden können, dies muss noch geprüft werden – allenfalls mit der Bildung eines 5. Liga-Teams? Bei den D-Junioren ist die Breite in den einzelnen Jahrgängen noch zu schmal. Ob wir noch weitere Spieler für den Unihockeysport motivieren können?

Werden die Herren den schon länger angestrebten Aufstieg in die 3. Liga schaffen?  
Können die Damen den Platz in der höchsten nationalen Liga behaupten?  
Wer ist bereit, in der UH-Abteilung mehr Verantwortung zu übernehmen?  
Wie steht es grundsätzlich um die Fitness des Vereins? Mit dem angekündigten Rücktritt von mehreren Vorstandsmitgliedern werden auch auf Ebene Verein grosse Herausforderungen auf uns zukommen.  
Damit wir beim TVB auch in Zukunft sportliche Erfolge feiern dürfen, müssen wir alle eine Spur mehr Verantwortung übernehmen. Der Turnverein kann nur funktionieren, wenn sich alle Beteiligten (Mitglieder, Angehörige, Eltern) ihrer Verantwortung gegenüber dieser Gemeinschaft bewusst sind. Unihockey ist ein Teamsport - wer nur für sich schaut, soll lieber einen Ego-Sport wählen.

All jenen, die in irgend einer Form unsere UH-Abteilung unterstützt haben, gehört ein grosses Dankeschön:  
TrainerInnen, Coaches, Vorstand, Hauswart Sporthalle, Gemeinde, Familien, Eltern, FahrerInnen, Sponsoren, Kuchenspender, Schiedsrichter und vor allem meiner Familie, die mir bei allen Aufgaben zur Seite steht und auch in Notsituationen einspringt.

Roland Wahl  
Sportchef Unihockey